Elektronische Einreichung des Jahresabschlusses per 30.9.2011

Die verpflichtende Form der elektronischen Einreichung beim **Firmenbuchgericht** hat für Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 **per 30.9.2011** zu erfolgen. Davon betroffen sind **Kapitalgesellschaften** und **verdeckte Kapitalgesellschaften** (insbesondere GmbH & Co KG), bei denen die Erlöse in den letzten zwölf Monaten vor dem Bilanzstichtag **70.000 EUR überschritten** haben. Keine Offenlegungspflicht besteht für Einzelunternehmer und „normale" Personengesellschaften. Die Einreichung des Jahresabschlusses dürfen nicht nur Wirtschaftstreuhänder sondern auch u.a. Bilanzbuchhalter, Selbständige Buchhalter, Rechtsanwälte, Notare sowie vertretungsbefugte Organwalter des Unternehmens vornehmen. Mit der elektronischen Einreichung sind **Gebühren** verbunden. Es ist außerdem zu beachten, dass **seit 1. Jänner 2011** bei nicht ordnungsgemäßer und somit auch **bei verspäteter Einreichung Zwangsstrafen** drohen.

Die **Strafen** bei verspäteter Einreichung **betreffen** die **Gesellschaft und den Geschäftsführer/Vorstand** selbst. Beginnend bei 700 EUR für jeden Geschäftsführer/Vorstand kommt es bei kleinen Kapitalgesellschaften **alle zwei Monate** wieder zu einer Strafe von 700 EUR, wenn der Jahresabschluss weiterhin nicht eingereicht wird. Organe von mittelgroßen Kapitalgesellschaften müssen 2.100 EUR zahlen und Organe von großen Kapitalgesellschaften sogar 4.200 EUR.